

Dysplasie-Sprechstunde

Die Dysplasie-Sprechstunde ist eine spezialisierte Sprechstunde für Frauen mit entzündlichen Erkrankungen oder Zellveränderungen (Dysplasien) der

- Cervix (Gebärmutterhals)
- Portio (Muttermund)
- Vagina (Scheide)
- Vulva (Schamlippen, Damm und Schambeinhügel)

Sind Dysplasien gefährlich?

Zellveränderungen des Gebärmutterhalses können in der jährlichen Vorsorgeuntersuchung erkannt werden, bei der Ihr Frauenarzt/Ihre Frauenärztin einen Zellabstrich vom Gebärmutterhalskanal und der Muttermundoberfläche entnimmt. Diese Abstriche werden vom Pathologen mikroskopisch nach der PAP-Nomenklatur ausgewertet.

Stellen Sie Hautveränderungen im Bereich der Schamlippen, des Damms oder des Schambeinhügels fest, sollten Sie immer Ihren Frauenarzt/Ihre Frauenärztin aufsuchen, da es sich um eine Zellveränderung handeln kann. Leichte Formen bilden sich oftmals spontan innerhalb eines Jahres zurück. Schwere Dysplasien hingegen sind dringend behandlungsbedürftig, da sie Vorstufen zum Krebs sind.

Wie entstehen Dysplasien?

Für die Entstehung einer Dysplasie des Gebärmutterhalses oder der Vulva ist überwiegend eine Infektion mit humanen Papillomviren (HPV) verantwortlich. Die Infektionsgefahr vergrößert sich durch zusätzliche Risikofaktoren wie andere Genitalinfektionen, Immunschwäche oder häufig wechselnde Geschlechtspartner bei ungeschütztem Verkehr. Die Virusinfektion kann spontan ausheilen oder chronisch werden.

Was geschieht in der Dysplasiesprechstunde?

In der Dysplasie-Sprechstunde werden die Vulva und/oder die Oberfläche des Muttermunds von einem darauf spezialisierten Facharzt in lupenoptischer Vergrößerung betrachtet, um feinste Veränderungen zu erkennen (Kolposkopie). Das Auftragen von verdünnter Essigsäure oder Jodlösung lassen die Veränderungen noch deutlicher hervortreten.

Von auffälligen Bezirken werden gezielt Proben entnommen, die dann vom Pathologen analysiert werden. Die Proben sind im Vergleich zum Zellabstrich der Vorsorgeuntersuchung wesentlich genauer, weil die Zellen im Gewebezusammenhang und nicht nur vereinzelt betrachtet werden.

Zeigt sich z.B. eine schwere Dysplasie im Bereich des Gebärmutterhalses, muss der veränderte Bezirk mit einer elektrischen Schlinge oder Laser operativ entfernt werden.

Im Bereich der Vulva wird die Veränderung in der Regel chirurgisch flach abgetragen oder ebenfalls mit dem Laser behandelt.

Anmeldung

Evangelisches Krankenhaus Herne

Frauenklinik

Sekretariat der Frauenklinik

Telefon 02323 . 498 2041

